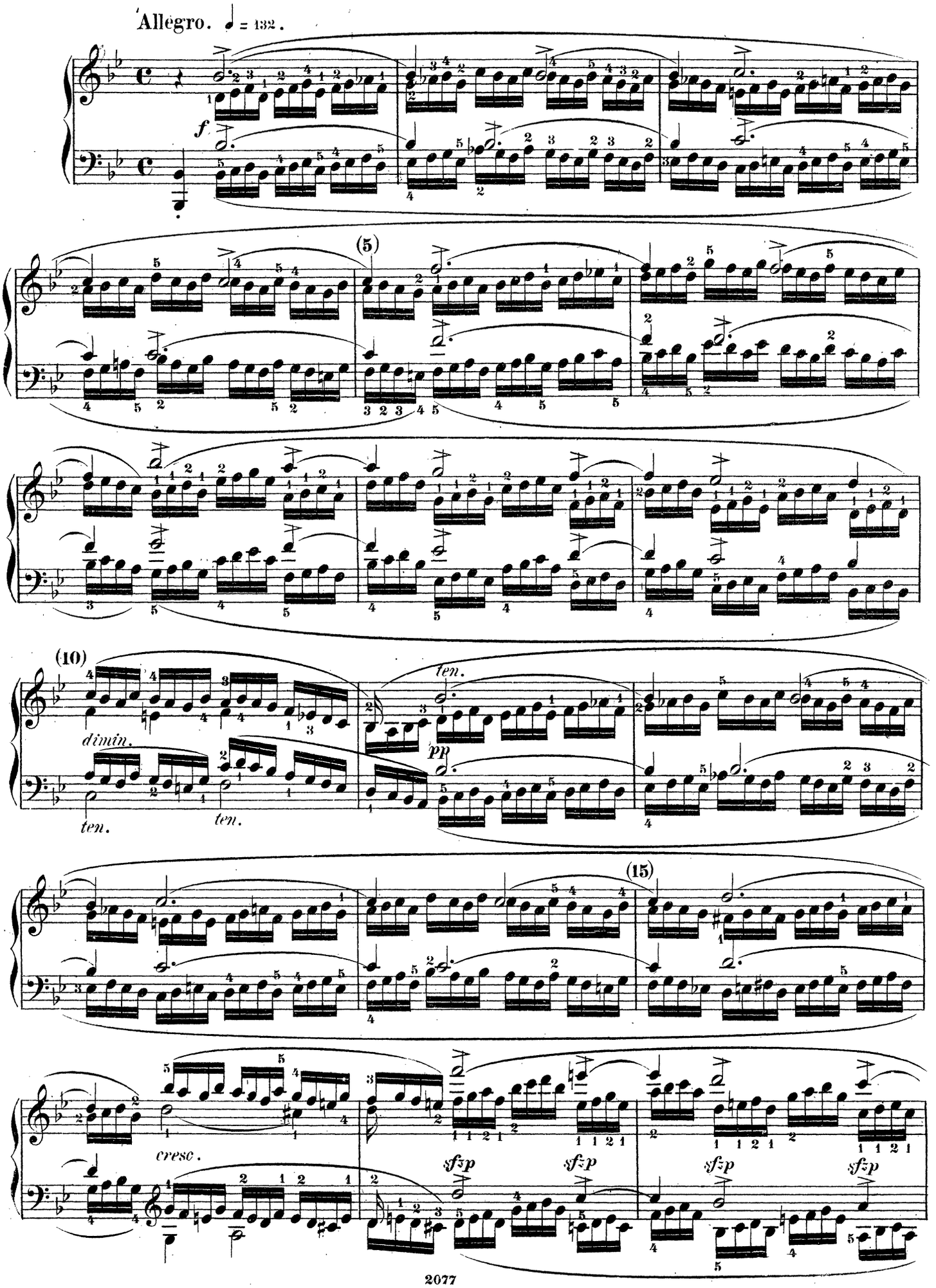
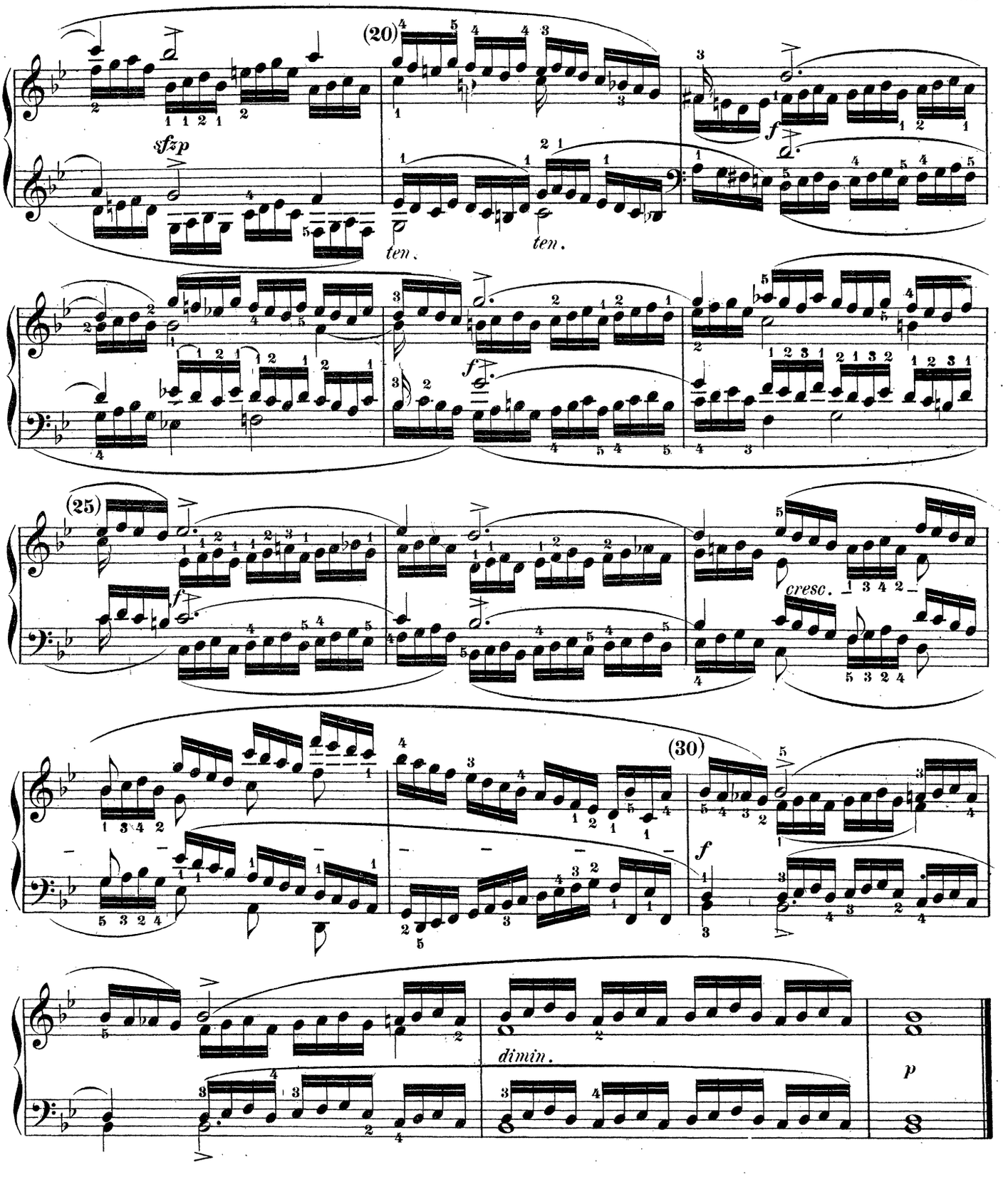
39.


Allegro. ♩ = 132.
f
(5)
(10)
dimin.
ten.
ten.
ten.
pp
(15)
cresc.
sfzp
sfzp
sfzp
sfzp



Anmerkungen.

1. Als eine Art Vorbereitung für die zu lösende Aufgabe können Takt 11–14, 29–32 der vorangehenden Etude im Part der linken Hand betrachtet werden.

2. Die festzuhaltenden Obertöne in der rechten, Untertöne in der linken Hand, sind mit grosser Energie anzuschlagen, da die musikalische d.h. akustische Geltung der Notenwerthe auf dem Klavier nicht sowohl von dem Verweilen des Fingers auf der Taste, als vom ersten Anschlage (und seiner Vorbereitung durch Hebung des Gelenkes) abhängig ist.

3. Genaueste Beobachtung der Bindebogen wie des damit zusammenhängenden Fingersatzes wird empfohlen. Eine selbstständige Uebung erfordert die halbtactige (abhängig auftretende) Figur in Takt 7–9 u.a.O. Spieler von mehr als mittel-normaler Spannfähigkeit können an dieser Stelle den Fingersatz 1121 mit 1231 vertauschen.

4. Im Originale sind die Haltetöne nicht immer mit der den Absichten des Autors sicherlich gemässen Genauigkeit wiederholt, deren Anwendung in dieser neuen Ausgabe nothwendig erschien.